



# **Supervision- Anwendungsmöglichkeiten in der Intensivpflege und – medizin**

**14. Symposium Intensivpflege und Intensivmedizin  
19.2.2004 Bremen**

Inge Person MH-Hannover  
Prof.Dr. Kornelia Rappe-Giesecke EFH Hannover

# Welche Beratungsangebote gibt es?



- Einzelsupervision
- Coaching für Führungskräfte  
(einzeln oder für das Führungsteam)
- Gruppensupervision
- Fallsupervision im Team
- Teamentwicklung oder –beratung

# Wie gehen gute Beraterinnen vor?

- Sie bieten ein Sondierungsgespräch an, sie machen Beratung über Beratung
- Sie führen eine ‚Anamnese‘ durch (Datenerhebung über Ziel und Ist-Zustand)
- Sie bilden aufgrund ihres Fachwissens und in Interaktion mit dem Kunden eine ‚Diagnose‘
- Sie schlagen eine ‚Therapie‘ vor: Welche Beratungsform, welches Ziel, welche Beraterqualifikationen sind sinnvoll?
- Sie führen Gespräche mit den Führungskräften, deren Dienst- und Fachaufsicht durch die Beratung tangiert wird

# Wovon müssen externe Beraterinnen etwas verstehen?



Sie müssen etwas über die innere Dynamik von

- Personen
- Gruppen
- Organisationen
- Professionen
- Professional-Klient-Beziehungen wissen

Sie müssen Feldkenntnis über die Besonderheiten

- der Organisationskultur,
- ihres Klientels,
- ihrer Rahmenbedingungen,
- der Aufbau – und Ablauforganisation haben

# Teams auf Intensivstationen



## Der Beginn

- **einer Anamnese**
- **einer Diagnose**
- **Vorschläge für Therapien**

# Chancen im multiprofessionellen Team



- Unterschiedliche Berufskulturen
- Verschiedene Sichtweisen auf die Patienten
- Chance voneinander zu lernen, sich zu bereichern

# Fallstricke durch unterschiedliche Kulturen



- Geschichtliche Entwicklung
- Gesellschaftliches Ansehen
- Unterschiedliche Bezahlung
- Geschlechtsspezifische Aspekte
- Einbindung in die Hierarchie
- Keine einheitliche Leitung

# **(Wann) Ist das Team ein Team?**



- Zeitlich begrenzt (Arbeitsschicht)
- Zeitlich begrenzt am Patientenbett
- In Notfällen auch multiprofessionell zusammengesetzt

**Fazit: Das Großteam gibt es nicht !**

Teams bilden sich zeit - und situationsbedingt



# Auswirkungen auf die Teambildung



- Der Begriff ist mit Notfall assoziiert
- Die Unterschiede im Team werden nicht als Stärke der Teamarbeit erlebt
- Die Akzeptanz des jeweils Anderen, Fremden kann sich nur langsam entwickeln

# Risiken & Nebenwirkungen



- Das gemeinsame Ziel gerät aus dem Blickfeld
- Selbstdarstellung steht im Vordergrund
- Fehlersuche bei anderen beginnt
- Entwertungsgefühle werden mit Entwertung beantwortet
- Gegenseitige Unterstützung wird entzogen
- Verantwortung kann schwer übernommen werden

# Funktionen von Streit



- Trauergefühle werden versachlicht und umgeleitet
- Ohnmachtgefühle und Versagensängste werden personalisiert und auf „Andere“ geschoben

**Merke:** Wut ist immer ein sekundäres Gefühl

**Frage:** Was war davor?

# Wie bleiben die Patienten im Mittelpunkt?



## Multiprofessionelle Fallbesprechungen

- Alle Gesichtspunkte werden nebeneinander gestellt
- Jede Meinung, Beobachtung hat ihren Stellenwert
- Entscheidungen werden transparent
- Die Verantwortung kann übernommen und geteilt werden

# Wie kommt die Organisation in den Mittelpunkt?

**Es bilden sich multiprofessionelle Leitungsteams die eng zusammenarbeiten.**

z.B.

- Chefarzt - Pflegedienstleitung
- Oberarzt - Stationsleitung

**Unterstützt durch Coaching oder Moderation**

# Wie kommt der Mensch in den Mittelpunkt



- Einzelsupervision
- Gruppensupervision

## **Ziel:**

- Reflexion des beruflichen Handelns
- Rollenklärung
- Perspektivwechsel
- Entlastung

# Ein ganzheitlicher Ansatz

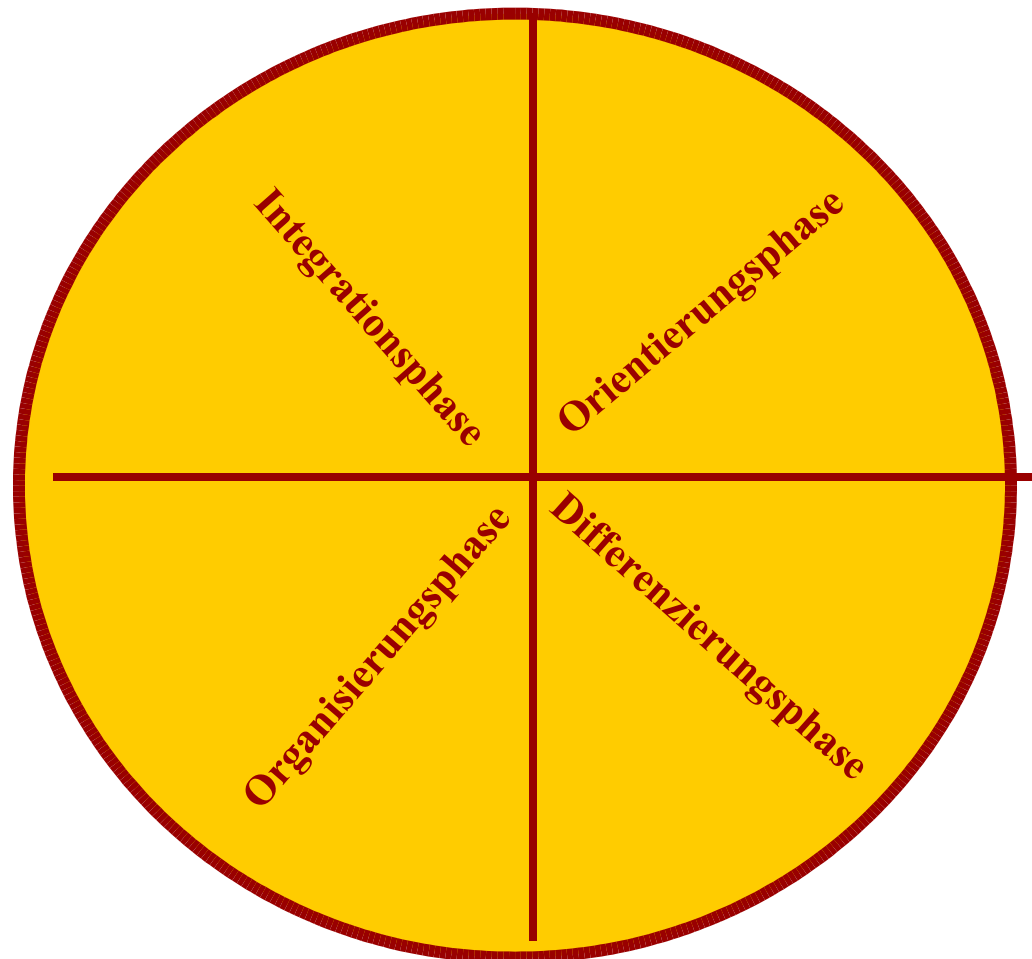


## Teamberatung, Fallsupervision im multiprofessionell zusammengesetzten Stationsteam

### Chancen:

- Gegenseitige Verständigung u. Unterstützung
- Abstimmen der Organisationsabläufe
- Unterschiedlichkeit als Chance für den Patienten begreifen

# Entwicklungsphasen eines Teams





# Der Kunde im Mittelpunkt

